## INHALT

## KRITISCHE DIAGNOSE

I	Einladung zum Leserfinden Ermutigungen	11 15
II	Wer will schon informieren!  Können sie nicht oder wollen sie nicht?	17 22
Ш	Wer liest noch auf Papier?	26
IV	Ist die Sprache nicht sowieso unlogisch? Wenn der Erste zugleich der Letzte ist	37 42
V	Die Sprache verändert sich – was sollen die alten Normen?	43
	44 REZEPTE FÜR DIE THERAPIE	
1	Den Leser abholen	51
	Die Sätze	
2	Rührei vermeiden	55
3	An die 3 Sekunden denken	57
4	Beim Verb die Grammatik überlisten	62
5	Das Subjekt nicht allein lassen Das aberwitzige Juristen-Deutsch	71 74
6	Attribute tilgen	76

7	Hauptsätze ausreizen	80
	Was Goethes «Seejungfrau» uns noch immer	83
	lehren kann	
8	Nebensätze anhängen	85
9	aber mit Vorsicht!	88
	Der Nebensatz als Ausdruck der Untätigkeit	91
10	Unechte Nebensätze pflegen	93
11	Nebensätze manchmal voranstellen	95
	Generalregeln für verständlichen Satzbau	98
12	Nebensätze niemals hineinzwängen	99
	Preiswürdige Zwischensätze gibt es auch	105
13	Den Satzbau variieren	107
14	An des Lesers Nöte denken	110
	Der Inbegriff einer journalistischen Zumutung	118
15	Mit Satzzeichen Musik machen	120
	Das sterbende Semikolon	128
	Eliteunis oder Der Bindestrich	129
	Die Wörter	
16	Mit Silben geizen	131
	10-Cent-Wörter gesucht	134
17	Das Warnsignal «ung» beachten	136
18	Verben hofieren	140
19	aber bitte nur solche!	144
	Verb-Orgien	147
20	Adjektive minimieren	149
	Die Ungeheuer	152
21	denn gute sind rar	155

22	Den Sprachtabus misstrauen	158				
23	Den Ausdruck wechseln - manchmal	166				
	Wie viele Wörter hat das Deutsche?	171				
	Der Jargon					
24	Wissenschaftlern auf die Pelle rücken	175				
	Orgasmen der Wortkunst	180				
25	Aktenstaub wegblasen	182				
	Aus dem bürokratischen Horrorkabinett	185				
26	Nur die Hälfte schreiben	186				
	Unser aller Quasselbude	190				
27	Eierkuchen wegwerfen	192				
28	vor allem die angegammelten	196				
	Eine noch schwärzere Liste	203				
29	Anglizismen sortieren	205				
	33 Beispiele deutscher Kürze	209				
30	manchmal sogar übersetzen	212				
	33 erfolgreiche Eindeutschungen	218				
31	Marotten umbringen	220				
	Die Reize					
32	Grübeln und gliedern	225				
33	Mit einem Erdbeben anfangen	227				
	Klassische Roman- und Novellen-Anfänge	235				
34	Die Spannung durchhalten	237				
35	Alles beim Namen nennen	245				
	Herrlich konkret	251				

36	Den Teil fürs Ganze sprechen lassen	253
	Schöne partes pro toto	256
37	Bilder finden	258
38	Den Wortwitz pflegen	262
	Ein Understatement in drei Stufen	266
39	Absichern und abpolstern	267
	Probleme	
40	Soll man schreiben, wie man spricht?	273
41	Wie lang darf eine Rede sein?	279
42	Wie oft darf man Nein! sagen?	283
43	Wie darf ein Text nicht aussehen?	289
	Analyse einer optischen Katastrophe	293
44	Mit Heine im Bunde	296
Bü	cher von Wolf Schneider	299
Namen- und Sachregister		301